

Input-Geschichten sind kurze Texte, in denen sich die Zielwörter häufig wiederholen. Daraus entstehen viele Gelegenheiten, auf der Kommunikationshilfe den Weg zum Wort zu üben und zu verinnerlichen. Zusätzlich helfen die Geschichten dabei, im sprachlichen Zusammenhang die Bedeutung der Zielwörter zu vermitteln.

Wortschatzmodul 11_2: Spezifische Tätigkeiten bezeichnen oder steuern

Viel zu tun: arbeiten, kaufen, kochen, schreiben, malen, trinken, stehen, oder

„Liebes, morgen steht einiges an. Unser Tagesplan für morgen ist richtig voll. Damit uns allen der Tag morgen leichter fällt, und wir keinen Stress **oder** Streit haben, lass uns einiges schon heute gemeinsam vorbereiten und **vorarbeiten**.“ „Ok“, sagt Quassel zu Mama. „Aber was machen wir denn morgen alles?“ „Ui, also ich gehe in die Firma **arbeiten**, und du kannst in der Zeit im Kindergarten **spielen, malen**, oder in der Matschküche etwas **kochen**. Vielleicht **steht** ja sogar noch die **gekochte** Suppe von heute da. Und wenn ich fertig **gearbeitet** habe und du fertig **gespielt** hast, dann sagt unser Kühlschrank mir, dass wir dringend **einkaufen** gehen sollten. Im Kühlschrank **steht** keine Milch mehr zum **Trinken** und auch im Vorratsschrank **steht** nur eine leere Packung Müsli. Das müssen wir dringend **kaufen**. Oder was meinst du, Quassel?“ „Ja, wir haben schon lange nicht mehr **eingekauft**. Da fehlt einiges. Und was wollen wir morgen Abend **kochen**? Darf ich mir etwas wünschen, Mama?“ „Sag mal, was du gerne **kochen** möchtest, Quassel, dann können wir dafür **einkaufen**.“ „Also, ich möchte Nudeln **kochen**. Mit Pesto. **Oder, oder, oder**...mit Tomatensoße. Ja, lass uns Tomatensoße **kochen**, Mama!“

„Ok, dann überlegen wir zusammen, was wir dafür **einkaufen**, nachdem du **gespielt** hast und ich **gearbeitet** habe. Magst du dafür einen Einkaufszettel **schreiben**?“ „Mama! Ich kann doch noch gar nicht **schreiben**! Zu **schreiben** habe ich noch nicht gelernt. Aber **malen** kann ich! **Gemalt** habe ich schon viel, auch schon einmal einen Einkaufszettel, das kann ich. Was muss denn auf dem Zettel **stehen**?“ „Lass mich nachschauen, ob das Vorratsglas mit den Nudeln leer oder voll im Schrank **steht**. Oh, leer. Dann darfst du gern Nudeln auf den Einkaufszettel **schreiben** oder **malen**“, sagt Mama mit einem Augenzwinkern.

Quassel **malt** Nudeln auf einen Zettel. Dann wissen Mama und Quassel, dass Nudeln **gekauft** werden müssen. Quassel **malt** Spaghetti, denn die mag Quassel am liebsten. Die **gemalten** Spaghetti sehen aus, wie kleine Kringel oder wie kleine Schlangen. „Was sollten wir noch **kaufen**,

damit wir etwas Leckerer **kochen** können, Quassel?“ „Na, die Tomaten für die Soße, Mama!“ Also **malt** Quassel auch Tomaten auf den Einkaufszettel. Nach und nach **malt** Quassel und **schreibt** Mama alle Dinge auf den Einkaufszettel, die sie zum **Kochen** brauchen und die **gekauft** werden müssen. Zum Schluss **steht** alles darauf.

„Mama, **steht** denn neben **arbeiten, spielen, einkaufen, kochen** noch etwas auf unserem Tagesplan für morgen? **Oder** machen wir noch mehr?“ „Gute Frage, Quassel! Schau mal nach, ob noch mehr auf unserem Plan **steht**.“ Quassel, Mama und Papa haben einen gemeinsamen Wochenplan. Der hängt am Schrank mit **gemalten** Bildern für alle Sachen und Aktionen, die für alle wichtig sind. Die Bilder hat Quassel **gemalt** und Papa hat die Wörter dazu **geschrieben**. Quassel **steht** also vor dem Wochenplan und guckt nach. „Für morgen **steht** da noch der Schwimmkurs.“ „Oh, Quassel! Daran habe ich schon gar nicht mehr gedacht! Manchmal weiß ich gar nicht mehr, wo mir der Kopf **steht**. Guck mal, ob dein Rucksack mit den Schwimmsachen im Flur **steht** oder in deinem Zimmer **steht**. **Steht** er da? Wunderbar! Und was zu **Trinken** ist auch dabei? Du möchtest bestimmt viel **trinken** nach dem Schwimmkurs. Beim letzten Mal hast du deine ganze **Trinkflasche** leer **getrunken**. So einen großen Durst hattest du!“

Quassel holt eine Flasche Wasser. „Etwas zu **trinken steht** jetzt neben der Schwimm Tasche.“ „Ach, Quassel, komm mal zu mir. Du bist eine solche Hilfe. Der Tag morgen kann kommen, weil wir alles **vorgearbeitet** haben. Du hast überlegt, was wir morgen Abend **kochen** und deshalb auch **kaufen** sollten. Wir haben gemeinsam den Einkaufszettel **gemalt** und **geschrieben**, du hast nachgeschaut, was auf dem Tagesplan **steht**, und hast auch etwas zum **Trinken** zu deinen Schwimmsachen gestellt. Wir sind ein starkes Team, **oder**? Ich hab dich lieb!“

Quassel genießt Mamas Umarmung.